

Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover

Informationen zur Vertraulichkeit der zugesandten Informationen

An dem Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover werden DNA-Banken für bestimmte Projekte aufgebaut, um molekulargenetische Untersuchungen auf erbliche Merkmale durchzuführen. Das zugesandte Probenmaterial steht dabei ausschließlich dem Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung zur Verfügung. Die Untersuchungen schließen eine wissenschaftliche Verwendung der Ergebnisse mit ein. Bei Verwendung der Daten für wissenschaftliche Zwecke werden alle Angaben anonymisiert, so dass keine Rückschlüsse auf die Identität des Tieres, des Besitzers, des Züchters und das Herkunftsland möglich sind.

Der Gentest auf progressive Ataxie kann über EDTA-Blut- oder Haarwurzel- oder Spermaproben erfolgen.

Informationen zu Entnahme und Versand des Probenmaterials

(1) Verwendung von Blut-Proben

Die Isolierung von DNA erfolgt aus Blutzellen. Deshalb ist es **wichtig**, bei der Entnahme und Versendung folgende Punkte zu beachten:

1. Die Entnahme des Blutes sollte steril erfolgen.
2. Das Probenröhrchen (NICHT aus Glas!) muss einen Gerinnungshemmer, und zwar **EDTA**, enthalten. Sehr günstig ist die Verwendung von EDTA-K Monovetten.
3. Es sollten **mindestens 5 ml** Blut von dem Tier durch den Tierarzt entnommen werden.
4. Die Blutprobe sollte unverzüglich beschriftet werden: Zur eindeutigen Identifizierung muss auf dem Röhrchen in jedem Fall die **Lebensohrmarkennummer** vermerkt werden, eine zusätzliche Angabe des Tiernamens ist zu empfehlen.
5. Der dazugehörige **Einsendebogen** muss **vollständig** ausgefüllt und der Blutprobe beigelegt werden, ebenso eine **Kopie des Rinderpasses**.
6. Der Versand sollte möglichst **umgehend** erfolgen, **keinesfalls** jedoch an einem Freitag oder Samstag. In diesem Fall die frisch genommenen Proben bitte bis zum darauffolgenden Montag im Kühlschrank bei ca. 4⁰ C zwischenlagern und erst dann versenden.
7. Stammt das Tier aus einer **Zwillings- oder Mehrlingsgeburt**, dann sind **Haarwurzelproben**, möglichst aus der Schwanzquaste (ca. 50 Haare mit Wurzeln) zu nehmen, in einen Gefrierbeutel zu verpacken und der Gefrierbeutel ist mit der Lebensohrnummer des Tieres zu beschriften. Bei Zwillingen oder Mehrlingen bestehen Blutgefäßverbindungen über die Plazenta, so dass ein Austausch von Blutzellen zwischen den Tieren stattfindet und eine molekulargenetische Analyse aus Blutproben keine eindeutigen Rückschlüsse auf das Tier zulässt.
8. Falls der Test aufgrund unzureichender Qualität der Proben nicht durchführbar ist, werden Sie umgehend informiert, und um eine Einsendung einer neuen Probe gebeten.

(2) Entnahme von Haarwurzelproben

1. Am besten geeignet sind die langen Haare aus der **Schwanzquaste**. Die Entnahmestelle sollte möglichst **sauber** sein!
2. Es sollten ca. 50 Haare mit Wurzeln ausgezupft werden. Wichtig ist, dass die Haare

- gezupft** und nicht ausgekämmt oder abgeschnitten werden. Nur an den gezupften Haaren sind noch intakte Haarwurzeln, welche für die DNA-Isolierung benötigt werden.
3. Sehr lange Haare sollten anschließend gekürzt werden, so dass sie in einen sauberen Briefumschlag oder ein anderes Versandgefäß passen. Am besten umwickeln Sie die wurzellose Seite der Haare mit Tesafilm, damit alle Haare die gleiche Orientierung behalten. Falls Sie gleichzeitig Haare von mehreren Rindern entnehmen, bitte unbedingt darauf achten, dass jede Probe in einem **separaten Umschlag** oder Versandgefäß verschickt wird und dass die Haare von verschiedenen Rindern nicht miteinander gemischt werden.
 4. Bitte den Umschlag oder das Versandgefäß mit der **Identität des Rindes** (Name, Lebens-/Zuchtbuchnummer, Datum der Entnahme) beschriften und das dazugehörige **Merkblatt** vollständig ausfüllen.
 5. Eine Kopie des **Rinderpasses** sollte der Probe beigelegt werden.
 6. Der Versand sollte möglichst umgehend erfolgen.
 7. Falls der Test aufgrund unzureichender Qualität der Proben nicht durchführbar ist, werden Sie umgehend informiert, und um eine Einsendung einer neuen Probe gebeten.

(3) Verwendung von Sperma-Proben

1. Bitte senden Sie mindestens **3 Spermapailletten** des zu testenden Bullen ein. Name und Lebens- oder Herdbuchnummer müssen auf der Paillette vermerkt sein. Bitte senden Sie die Proben in einem beschrifteten, verschlossenen Röhrchen oder Gefrierbeutel ein. Das zugehörige Merkblatt **vollständig** ausfüllen. **Ein Versand der Spermapailletten in flüssigem Stickstoff ist nicht notwendig.**
2. Die Proben können **ungekühlt** versandt werden.
3. Der Versand sollte möglichst umgehend erfolgen. Keinesfalls jedoch am Freitag oder Samstag. In diesem Fall bitte die Pailletten bis Montag eingefroren lassen oder im Kühlschrank (ca. 4°C) lagern und erst dann versenden.
4. Falls der Test aufgrund unzureichender Qualität der Proben nicht durchführbar ist, werden Sie umgehend informiert.

Die EDTA-Blut-, Haarwurzelproben oder Spermapailletten mit ausgefülltem Einsendebogen und eventuell weiteren Unterlagen schicken Sie bitte an folgende Adresse:

Prof. Dr. Ottmar Distl

**Institut für Tierzucht und Vererbungsforschung
der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover**

Bünteweg 17 p

30559 Hannover

Fax: 0511-953-8582

E-Mail: ABGLab@tiho-hannover.de oder ottmar.distl@tiho-hannover.de

Telefon: 0511-953-8875